



Winterprogramm 2026

Stefan Brakensiek (Duisburg/Essen)

Wie und zu welchem Ende schreibt man die Biographie eines Unbekannten? Peter Friedrich Hoffbauer (1750–1823)

25. November 2026 | 17:15 Uhr | Forschungszentrum Gotha | Schloßberg 2 | Vortragssaal

Peter Friedrich Hoffbauer, der zwischen 1787 und 1807 als Rat an der Kriegs- und Domänenkammer in Minden tätig war, ist weitgehend in Vergessenheit geraten. Lediglich in der Geschichtsschreibung zu den Agrarreformen im preußischen Westfalen erscheint er als ein besonders rühriger und effizienter Gestalter des gesellschaftspolitischen Wandels.

Bekanntlich sind Biographien eine problematische Gattung. Die Autorperspektive dominiert das Quellenmaterial; die literarischen Gattungstraditionen legen die Folgerichtigkeit eines gelebten Lebens nahe und lassen Brüche und Inkonsistenzen verblassen. Die Biographie von Peter Friedrich Hoffbauer ist jedoch anders angelegt als üblich: Das geplante Buch geht konsequent von der Überlieferung und die einzelnen Kapitel stellen jeweils eine Quelle oder eine Quellengattung ins Zentrum. Dadurch soll erkennbar werden, welche Aussagen durch die einzelnen Sorten der Überlieferung ermöglicht werden, welche Perspektivierungen die Quellen von sich aus nahelegen und wo die Interpretationen des Historikers beginnen. Leserin oder Leser sollen so in die Lage versetzt werden, die gewählte Perspektive auf Anhieb zu erkennen, ihr mit Freude zu folgen oder sie verärgert infrage zu stellen.

Eintritt frei – alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Dr. Stefan Brakensiek war von 2006 bis 2022 Universitätsprofessor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Duisburg-Essen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die Geschichte des ländlichen Raums und die Geschichte der politischen Kultur ebenso wie Justiz und Verwaltung als soziale und kulturelle Praxis.

Abb.: Walter Grothaus: Die Lage der Eigenbehörden in Minden-Ravensberg im 18. Jahrhundert und die Bestrebungen zu ihrer Befreiung (bis zum Jahre 1806). Höxter 1934. Julius Schnorr von Carolsfeld: Bildnis des Reichsfreiherrn Karl vom und zum Stein, 1821. Friedrich Boser: Ludwig Freiherr von Vincke (1840). Charte von dem Departement der Weser (1809). Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen, V 105 (Nachlass Ludwig Freiherr Vincke), Nr. 279 & 953. Bearbeitung FZG.